

Der Boden für 15. Auflage der Vesperkirche ist bereitet

Vor dem Portal der Ludwigsburger Friedenskirche stehen zwei Paletten mit Fruchtsäften, die gespendet worden sind. Drinnen sind etwa 20 Ehrenamtliche damit beschäftigt, die Friedenskirche in die Vesperkirche zu verwandeln. Der Countdown läuft.

VON MARION BLUM

Auch wenn die Vesperkirche in diesem Jahr zum 15. Mal stattfindet, so handelt es sich für Nathalie Gaus um eine Premiere. Erstmals übernimmt die Diakonin und Sozialpädagogin die Projektleitung. Seit Juli ist sie bei der Diakonie Ludwigsburg tätig, bearbeitet die Themen Lebens- und Sozialberatung. Außerdem ist sie für die Vesperkirche verantwortlich.

Unterstützt wird sie von Christa Fröhlich. Der neue Pfarrer der Friedenskirche, Dennis Müller, wird seine Stelle erst im März antreten. Aber Pfarrerin Gisela Vogt und Bärbel Albrecht, die 14 Jahre lang bei der Vesperkirche das Sagen hatten, haben die Abläufe dokumentiert.

Und so sind – wie in den Jahren zuvor – als Erstes die beiden Seitenschiffe der Friedenskirche freigeräumt worden. Dort



Teamarbeit beim Aufbau beweisen Christa Fröhlich und Willi Grötzinger.

Foto: Ramona Theiss

werden ebenso wie in dem Bereich vor dem Altar Tische und Stühle aufgebaut. Um den Steinboden zu schützen, sind am Dienstagmorgen große Teile der Kirche mit schützendem Linoleum ausgelegt worden. „Das ist wie ein Puzzle“, sagt

Nathalie Gaus mit Blick auf die vielen Linoleumrollen, die eingelagert waren. Willi Grötzinger aus Gerlingen weiß, welche Teile zusammenpassen. „Die Rollen sind durchnummeriert“, erklärt der 76-Jährige, der sich seit vielen Jahren ehrenamt-

lich engagiert. Unterstützt werden er und die anderen Ehrenamtlichen an diesem Tag von vier Mitarbeitern der Firma Lautmacher, die an ihren Knieschonern zu erkennen sind.

Es gibt aber auch andere Dinge zu tun: So werden die Sachspenden, wie die Paletten mit Getränken, eingeräumt. Es liegt in der Natur der Sache, dass die meisten Ehrenamtlichen im Rentenalter sind. Das wird sich in den folgenden Tagen aber ändern. Nathalie Gaus berichtet von Helferinnen und Helfern, die sich Urlaub nehmen, um bei der Vesperkirche helfen zu können. Oder sie packen an ihren arbeitsfreien Wochenenden mit an.

Nathalie Gaus schwärmt von der „positiven Energie“, die schon beim Aufbau zu spüren ist. Regelrecht begeistert ist sie von den zahlreichen Ehrenamtlichen und deren Motivation. „Klar mache ich wieder mit“, hätten ihr viele freiwillige Helfer im Vorfeld bei der Aufstellung des Dienstplans gesagt. Auch wenn der Stamm an Ehrenamtlichen komplett ist, werden Unterstützer und auch Unterstützung gesucht.

Die Vesperkirche ist wie ein großer Tanker, der allmählich an Fahrt aufnimmt. Nachdem die Tische aufgebaut und eingedeckt sind, treffen sich die verschiedenen Teams am Freitag zur Vorbe-

sprechung, bevor am Sonntag der Auftakt ist. Auch in diesem Jahr, davon ist Nathalie Gaus überzeugt, wird der Ansturm groß sein. In der Vesperkirche werden täglich circa 500 Essen ausgegeben.

AUFTAKT AM SONNTAG

Drei Wochen lang Gemeinschaft erleben

Die 15. Vesperkirche Ludwigsburg startet am Sonntag, 11. Februar, um 9.30 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst in der Friedenskirche, Stuttgarter Straße. Vom 11. Februar bis 3. März jeweils von 11.30 bis 14.30 Uhr öffnen sich die Türen der Friedenskirche für Bedürftige, Einsame und für alle Menschen, die an Begegnung interessiert sind. Unter dem Motto „Miteinander für Leib und Seele“ wird bis 13.45 Uhr ein Mittagstisch angeboten, Kaffee, Tee und Kuchen gibt es bis 14.30 Uhr. Der symbolische Preis beträgt 1,50 Euro. Über die Kuchenhotline unter Telefon 0176-75 2150 57 werden Angebote von durchgebackenen, alkoholfreien Kuchen angenommen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.vesperkirche-ludwigsburg.de. (red)